

Jahrgang 2 Jahrgang

Folge 1
1970

T

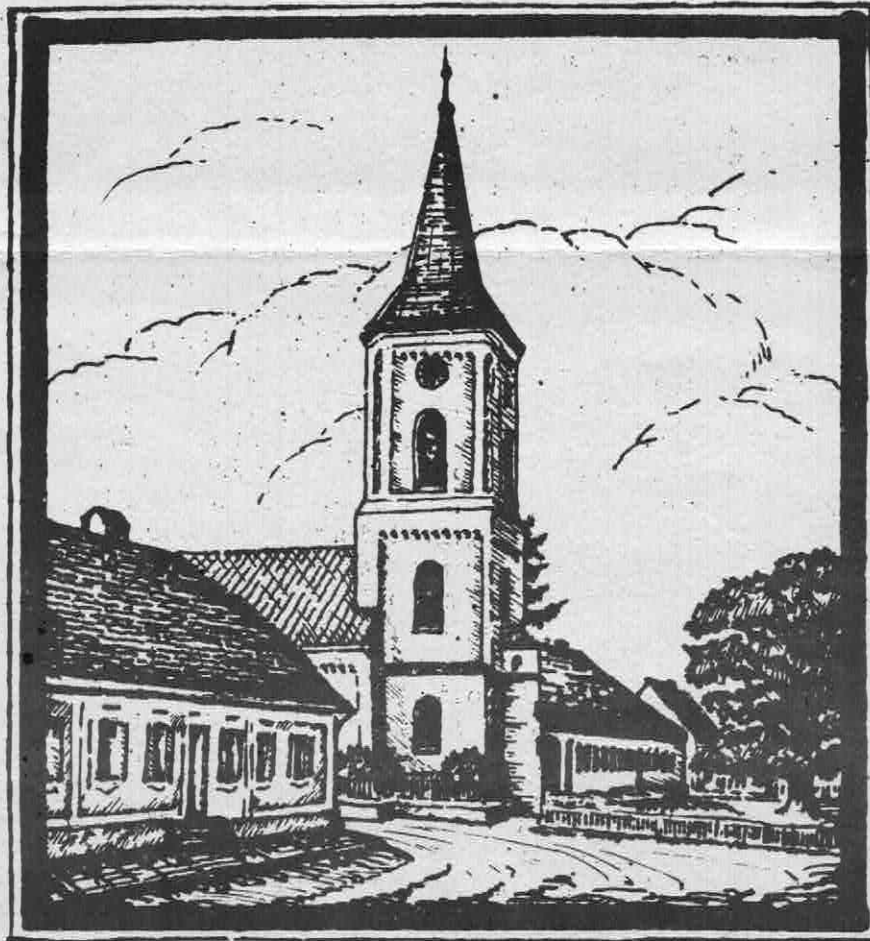
TRANSYLVANIA - KLUB

K

KITCHENER, ONTARIO



Nachrichtenblatt



H. FISCHER

ANTLITZ DER HEIMAT: BURGHALLE

Das Nachrichtenblatt erscheint in zwangloser Folge alle zwei Monate und wird an alle Mitglieder und Freunde des Klubs geschickt.

Gestaltung: Martin Intscher, 644 Main St. W., Hamilton, Ont.

Versand: Johann Frim, 2. Schriftfuehrer

44 Belmont E., Kitchener, Telefon: 743-5315

an den alle Adressenaenderungen zu schicken sind.

Anzeigenteil: Andreas Dienesch, 22 Brubacher, Kitchener, Ont.

Michael Budaker, 195 Ashcroft, Waterloo, Ont.

Liebe Landsleute und Freunde!

Die Weihnachtszeit liegt nun wieder hinter uns, und mit dieser Folge unseres Nachrichtenblattes treten wir in den zweiten Jahrgang seines Bestehens ein. In den wenigen Monaten haben wir manchen freundlichen Kommentar, aber auch manche Kritik darueber gehoert. Was wir jedoch am meisten wissen moechten, ist, ob dieses Blatt, das betraechtlich viel an Arbeit und Ausgaben kostet, wirklich gelesen wird; ob es wirklich das ist, was es sein will und soll: ein Bindeglied zwischen uns als Landsleuten und zwischen uns und unseren Freunden. Wir waeren daher dankbar, wenn wir bei Gelegenheit auch von Ihnen hoeren wuerden, was Sie darueber denken.

Wenn diese Folge Sie erreicht, schicken wir uns an, in ein neues Jahr einzutreten. Das ist ja immer die Zeit der guten Vorsaezte, und auch wir haben den Vorsatz, dieses Nachrichtenblatt im neuen Jahre besser zu machen. Die Spalte "Familiennachrichten" laesst viel zu wuenschen uebrig, weil wir immer nur von den Ereignissen berichten koennen, von denen wir zufaellig wissen; und gerade diese Spalte wuerde vielleicht viele Ihrer Bekannten diesseits und jenseits des Meeres interessieren. Aber ohne Ihre Mithilfe geht es leider nicht. Wir bitten daher nochmal: Informiert uns ueber derlei Ereignisse. - Nicht viel besser ist es mit den Berichten der verschiedenen Untergruppen bestellt, die der Herausgeber oft fast buchstaeblich "an den Haaren herbeiholen" muss. Lasst uns alle den Vorsatz fassen und auch in die Tat umsetzen, in diesem neuen Jahr etwas hilfsbereiter mitzuarbeiten. - Und auch die Frage des Anzeigenteils liegt sehr im Argen. Dieses Blatt wird immerhin an rund vierhundert Adressen verschickt; es sollte sich also lohnen, mal eine kleine Anzeige darin erscheinen zu lassen und damit die Herstellungskosten verringern zu helfen. Wenn wir alle an unserem Platz und mit unseren Mitteln mithelfen,

sollte es nicht schwer sein, kuenftig eine bessere und zuverlaessigere Benachrichtigung zu erreichen.

Und zum Schluss noch eine dringende Bitte: Unser Kalender gibt immer die Veranstaltungen fuer zwei Monate im voraus bekannt. Werft also das Blatt nicht gleich weg, oder schneidet wenigstens diesen Veranstaltungskalender heraus und haengt ihn irgendwo auf, wo er Euch rechtzeitig an die naechste Veranstaltung erinnern kann. Allen unseren Lesern aber wuenschen wir hiemit ein gesegnetes Neues Jahr. Moege es fuer alle ein Jahr des Friedens, des Zusammenrueckens und der zielbewussten Aufbauarbeit werden.

Mit freundlichen Gruessen:

Euer M. Intscher

* * *

Aus der Vergangenheit der Gemeinde Burghalle

Wie der Name schon andeutet, muss hier einmal eine Burg mit einer Halle gestanden sein; in der Tat sind die Umrisse dieser Burg, dieser Befestigungsanlage, die einst die Roemer hier erbaut haben, heute noch zu erkennen. In Urkunden wird die Gemeinde, die auf diesen Ruinen erbaut wurde, im Jahre 1319 zum erstenmal genannt. Urspruenglich duerfte sie als freie Gemeinde zum Koenigsboden gehoert haben; doch laesst sich nicht feststellen, wann und durch welche Umstaende sie ihre Freiheit verlor und in die Untertaenigkeit geriet, da in der Gemeinde selbst kein Adliger gewohnt hat.

Dieser Umstand der Untertaenigkeit sowie die Unbilden der Zeit, Kriege, Ueberschwemmungen, Feuersbruenste und die Pest, haben natuerlich das ihre zur Verarmung und dem kulturellen und sittlichen Absinken der Gemeinde beigetragen, von denen sie sich auch nach wiedererlangter Freiheit nur langsam erholt hat. Doch war in den letzten hundert Jahren eine staendige Vorwaerts- und Aufwaertsentwicklung zu verzeichnen: Grund wurde von verschiedenen angrenzenden Gemeinden aufgekauft, die alten Haeuser und Wirtschaftsgebaeude wurden durch neue, bessere ersetzt; die Kirche und der Turm, das Pfarrhaus, die Schule und das Gemeindehaus wurden neu gebaut.

Als der erste Weltkrieg kam, war die Gemeinde auf dem besten Weg, eine wohlhabende zu werden. Sie besass neue Gemeindebauten in bestem Zustand, sie besass 140 Joch Kirchenwald und 240 Joch Hutweide, eine Muehle und zwei Dreschmaschinen. Die rumaenische Agrarreform nach dem Kriege hat dann auch hier grossen Schaden angerichtet. Bis auf 10 Joch Weide und 80 Joch Wald wurde alles

enteignet; ein kaum wieder gutzumachender Schlag.

Zahlenmaessig ist die Gemeinde von 688 Seelen im Jahre 1900 auf 502 im Jahre 1929 abgesunken, worin sich die starke Auswanderung nach Amerika widerspiegelt, aber auch ein auffallender Geburtenrueckgang und eine verheerende Grippenepidemie im Jahre 1918.

Dann kam der zweite Weltkrieg und hat auch die Burghaller in alle Winde verstreut. Ein betraechtlicher Prozentsatz lebt heute in Kanada und den Vereinigten Staaten, in Deutschland und in Oesterreich, und nur ein Bruchteil noch in der alten Heimat.

* * *

WAHL DES NEUEN KLUB - KOMITEES

Das am 16. November gewaehlte neue Klub-Komitee setzt sich wie folgt zusammen:

Praesident:	Michael Hoesch
Vize-Praesident:	Georg Hesch
1. Schriftfuehrer:	Hans Hartig
2. "	Johann Frim
1. Kassier:	Hans Grieger
2. "	Georg Emrich (inzwischen abgedankt)

Beisitzer: Andreas Dienesch, Hans Dienesch, Johann Gubesch, Johann Hesch, Michael Intschert, Johann Kauntz, David Mathes, Hans Penteker, Michael Poschner, Martin Rauh.

Zu Buecherpruefern wurden gewaehlt: Math. Wolf, Mich. Weber, Hans Froehlich, Willi Kopes, Michael Budaker jun.

* * *

F a m i l i e n - N a c h r i c h t e n

Eheschliessung:

Am 13. Dezember wurden Andreas E m r i c h und Veronika R a u h in der luth. Pilgerkirche zu Kitchener getraut.

Verlobt haben sich:

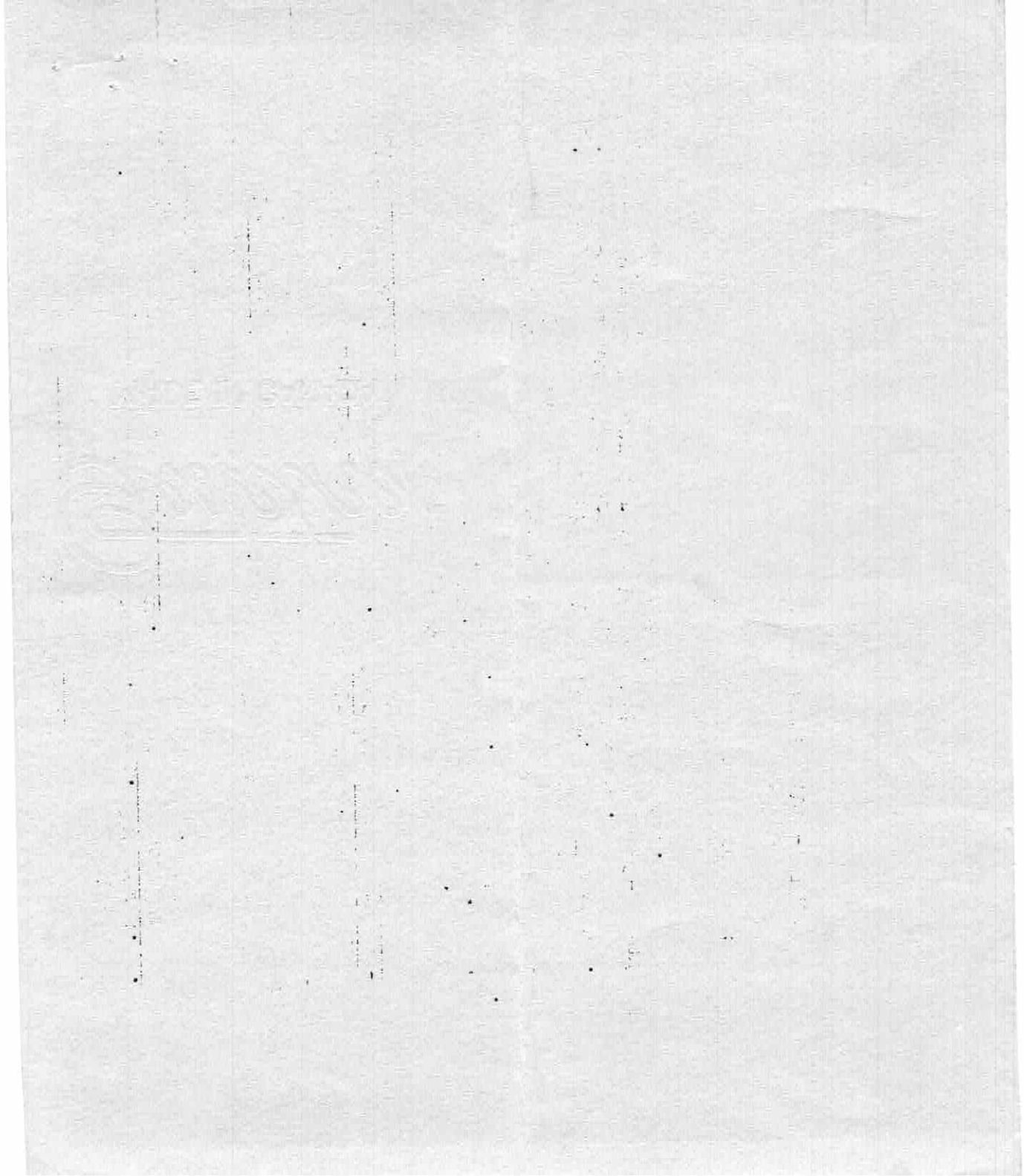
Rosemarie Poschner (Miss Transsylvania 1969) und Andreas Gellner.

Beerdigt wurde:

am 18. Dezember die aus Burghalle gebuertige Frau Rosina Intschert, verstorben im Alter von 76 Jahren.

* * *

(In dieser Spalte werden Mitteilungen ueber Geburten, Hochzeiten, Todesfaelle, Familienjubilaeen u.s.w. veroeffentlicht. Nachrichten sind erbeten an: Martin Intscher, 644 Main St. W., Apt. 404, Hamilton, Ontario)



... der ...
statt und beginnt um 10 Uhr morgens. Bitte macht auch Eure
Freunde und Bekannten, ob Siebenbuenger oder nicht, darauf
aufmerksam.

d) Unsere Tanzgruppe beginnt am 7. September wieder Ihre regel-
maessigen Proben um 7 Uhr abends. Maedchen ab 14 und Jungen ab
15 Jahren koennen daran teilnehmen.

e) Am Sonntag, den 5. Oktober findet eine Mitgliederversammlung
um 3 Uhr nachm. in der Halle statt. Vorher haelt der Kranken-
Unterstuetzungsverein um 2 Uhr seine Sitzung ab.

f) Das naechste Nachrichtenblatt geht Ende Oktober hinaus. Bitte
alle Nachrichten, Berichte u. dergl. bis spaetestens 15. Okt.
einzusenden. Annonzen muessen bis zum 1. Okt. eingelaufen sein.

g) Die Landsmannschaft der Siebenbuenger Sachsen in Kanada haelt
Ihre diesjaehrige Versammlung mit Neuwahl der Beamten am
27. September in der Sachsenhalle in Windsor, um 3 Uhr nachm.
ab. Alle Landsleute sind herzlich dazu eingeladen.
Am gleichen Abend feiert der Verein in Windsor sein 40-jaehriges
Jubilaeuum mit einem Bankett und anschliessendem Tanz.

Mit freundlichen Gruessen:

Das Komitee
des Transsylvania - Klubs

T R A N S S Y L V A N I A - K L U B
Kitchener, Ontario

Rundschreiben # 4/1969

1. September 1969

Liebe Landsleute:

Seit unserem letzten Nachrichtenblatt haben sich einige Aenderungen und Ergaenzungen ergeben, die wir Euch hiemit bitten zur Kenntnis zu nehmen.

a) Der im Veranstaltungskalender fuer den 27. September vorgesehene Ball des Krankenunterstützungsvereins muss leider ausfallen. Statt dessen haben die Ontario-Sachsen Jaeger und Fischer ein Essen mit anschließendem Tanz in der Halle.

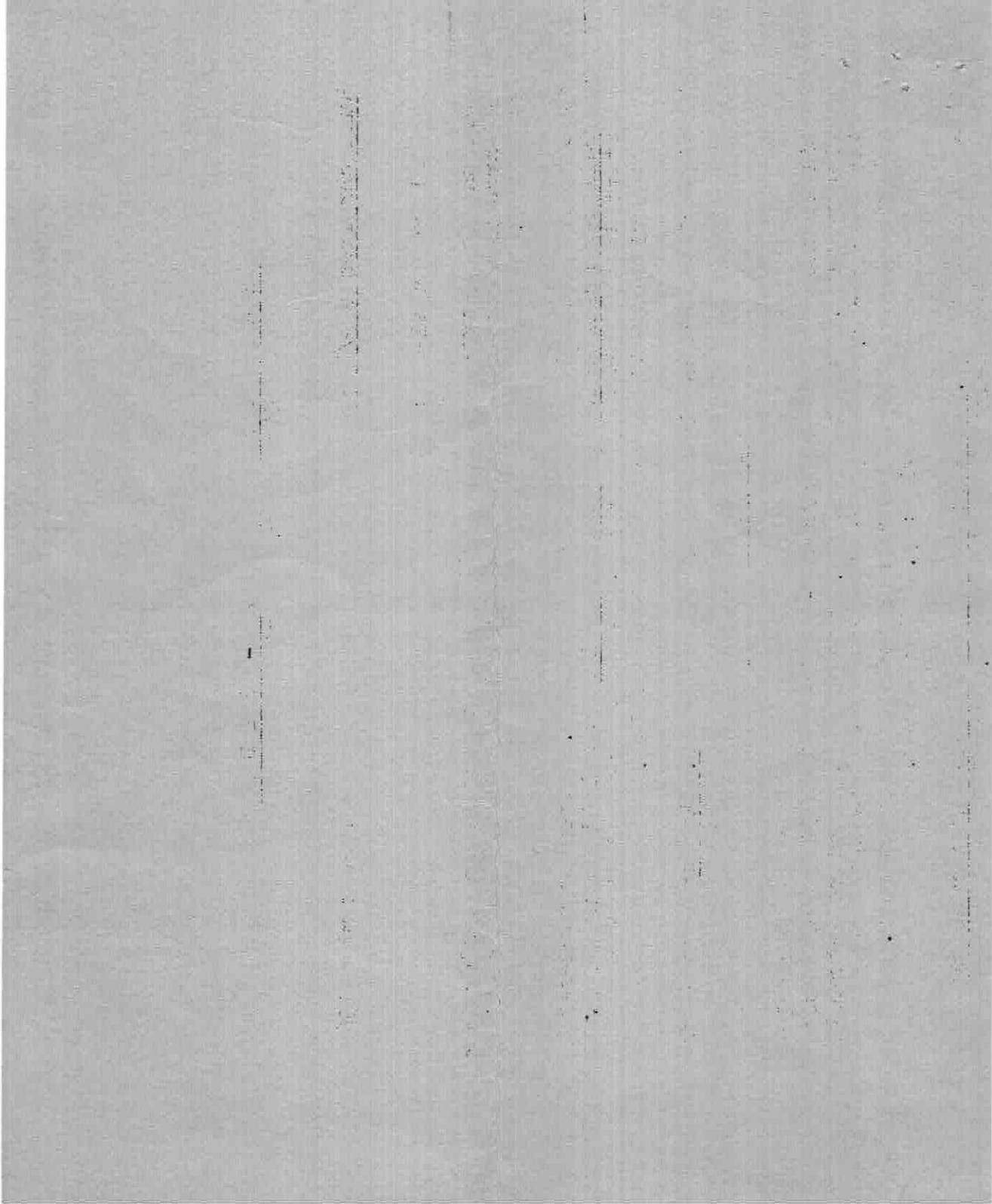
b) Wir erinnern noch einmal an das fuer den 11. Oktober festgesetzte

W I N Z E R F E S T

das damit den Auftakt unserer diesjaehrigen Veranstaltungsfolge bildet und zu dem die "Hofbraeu-Kapelle" die stilgerechte Musik liefern wird. Fuer gutes Essen, guten Wein und andere Getraenke ist vorgesorgt. Kommt daher alle zu unserem Winzerfest und bringt Eure Freunde und Bekannten und gute Stimmung mit.
Beginn: 8.00 Uhr abends.

c) Aus Anlass der 25. Wiederkehr des Verlassens unserer Helmat (Herbst 1944) veranstaltet die evang. Luth Pilgerkirche in Kitchener (206 Duke Street East) einen

G e d e n k - G o t t e s d i e n s t



BITTE AUFHEBEN!

BITTE AUFHEBEN!

K L U B - K A L E N D E R
fuer Januar/Februar 1970

Donnerst. 8. Januar:	Komiteesitzung	8.00 Uhr
Freitag, 9. Januar:	<u>Jahresversammlung der Kultur-</u> <u>gruppe, Neuwahl der Beamten</u>	7.30 Uhr
Samstag, 17. Januar:	<u>"Miss Transsylvania - Ball"</u>	8.00 Uhr
Sonntag, 18. Januar:	<u>Jahresversammlung des Krankenunter-</u> <u>stuetzungsvereins mit Neuwahl der</u> Beamten	2.00 Uhr
" "	<u>Frauenvereinsversammlung</u>	2.00 Uhr
" "	<u>Mitgliederversammlung des Trans-</u> <u>sylvania - Klubs</u>	3.00 Uhr
Freitag, 23. Januar:	Komiteesitzung	8.00 Uhr
Samstag, 24. Januar:	<u>Krankenunterstuetzungsvereins-Ball</u>	8.00 Uhr
Freitag, 6. Februar:	Komiteesitzung	8.00 Uhr
Samstag, 14. Februar:	<u>Grosses Schlachtfest</u> Gemeinsames Abendessen, Tanz	6.30 Uhr
Freitag, 20. Februar:	Komiteesitzung	8.00 Uhr
Samstag, 28. Februar:	<u>"Alleweil ein wenig lustig"</u> Heiteres Faschingsprogramm des Transsylvania-Chores, Tanz	7.30 Uhr

* * *

AUS KLUB UND UNTERGRUPPEN

Die Leitung des Frauenvereins dankt herzlich allen Frauen fuer die gute Vorbereitung des wohlgelungenen Frauenballs und verbindet damit die Bitte um rege Mitarbeit der Frauen auch in der Zukunft. Sie wuenscht hiemit auf diesem Wege allen Frauen ein gutes Neues Jahr.

Die Kulturgruppe ladet herzlich zu der am 9. Januar um 7.30 Uhr stattfindenden Jahreshauptversammlung ein. Alle Klubmitglieder, die an kultureller Arbeit interessiert sind, sind herzlich willkommen. Im Rahmen dieser Versammlung findet die Neuwahl der Beamten der Kulturgruppe statt. Anschliessend ist geselliges Beisammensein.
K. Hirsch

Der "Miss Transsylvania-Ball" findet in diesem Jahr am 17. Januar um 8.00 Uhr abends statt. Alle Maedchen, die ueber 16 Jahre alt sind und an der Konkurrenz teilnehmen wollen, werden gebeten, sich moeglichst bald dafuer anzumelden.

Der Krankenunterstuetzungsverein veranstaltet seinen Ball am 24. Januar um 8.00 Uhr. Es spielt die Hofbraeu-Kapelle. Fuer gutes Essen und Getraenke ist, wie immer, vorgesorgt. Grosse Tombola.

Grosses Schlachtfest mit selbstgemachter Wurst, frisch und geraeuchert, am 14. Februar um 6.30 Uhr. Gemeinsames Abendessen. Anschliessend Tanz.

Achtung Wurstliebhaber! Ende Januar veranstaltet der Klub wieder einen Wurstverkauf. Wer gerne Wurst kaufen moechte, wird gebeten, sich im Laufe des Januar telefonisch anzumelden und anzugeben, wie viel er haben moechte und ob geraeuchert oder frisch.

Der Transsylvania-Chor ladet auch heuer wieder zu einem grossen, heiteren Faschings-Kehraus-Programm ein, das die Lachmuskeln wieder fuer einige Stunden in Bewegung bringen wird und Humor und Heiterkeit verspricht. Es findet diesmal am 28. Februar um 7.30 Uhr statt; das Motto lautet dieses Jahr:

"ALLEWEIL EIN WENIG LUSTIG"

Anschliessend ist Tanz. Jeder der diesen Abend seit dem letzten Jahr noch in guter Erinnerung hat, wird es nicht versaeumen wollen, auch den diesjaehrigen mitzuerleben. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karten.

Eine heitere Geschichte zum Fasching

Siebenbuergen war gewiss nicht arm an Originalen aller Art, die dann oft zur Zielscheibe des Humors und Witzes wurden. Neben den Zigeunern waren die alten Dorfkantoren solch eine beliebte Zielscheibe. Hier eine solche Kantorengeschichte:

"So war der Kantor, pfiifigen Geistes, aber mit leerem Magen. Hatte er den Guertel gar zu eng schnallen muessen, setzte er sich wohl abends neben einen Bauernherd, schmaechtig, mit hochgestossenen Achseln, die Fingerspitzen zwischen die Knie geklemmt, und sprach von der Hutweide, vom Wetter, von der Nachbarin. 'Wir Gebildeten wissen', sagte er und lehnte den Hexenglauben ab. - 'Aber wenn die Bueffelmilch blutig ist', beehrte die Baeuerin auf. - 'Ja - dann -' Er dehnte den Satz, als gaebe es einige Ausnahmen. Befeuert schwatzte die Frau weiter; sie kenne manche Hexe, aber es gerate einem zum Schaden, davon zu reden; wollte sie es tun, na --, und sie ruehrte heftig im Topf, den sie auf dem Schoss hielt. Der Kantor hob sich leicht im Sitz: Donnerwetter! Der Topf war voll, aber darueber, an der Nase der Baeuerin, zitterte ein Troepfchen, zitterte hin und her bei jedem Ruck, war manchmal im Schatten, glitzte wieder auf. 'Kaltes Wetter, kaltes Wetter', meinte er sinnend. Ein Duft schlug vom Herde heran. Die Baeuerin schwatzte und ruehrte. Das Nasentroepfchen zitterte. Der Kantor sah es mit schielenden Augen, roch den Speiseduft, sah das Troepfchen. Faellt es? Faellt es nicht? Der Topf, der volle Topf ist darunter. Wird es fallen? Ach, es soll nicht! Wieder im Schatten, wieder im Licht --. Der Kopf des Kantors bewegte sich mit. Da sagte die Baeuerin loetzlich, geschmeichelt von so viel Aufmerksamkeit: 'Na, Herr Kantor, bleibt zum Essen hier'. Und er, eingelullt von Erwartung und Befuerchtung, den Blick auf dem Troepfchen, seufzte: 'Sehr gern, wenn's nicht faellt, wenn's nur nicht faellt'".

(Aus: H. Zillich, Flausen und Flunker-
eien)

* * *

Ein Schaessburger Polsterermeister pflegte bei jeder Gelegenheit seinen Worten die Redensart: "uch esi desglechen" anzuhaengen. Eines Tages kamen Brautleute zu ihm, um ihre Einrichtung zu kaufen. Schliesslich empfahl ihnen der Meister auch ein Sofa: "Ent hae, ech bidden, hun ech och e ganz wuerzejlich Kanapee, waesse Se, zem schlofen - uch esi desglechen".

PRINTED MATTER

Return to: 16 Andrew St.
Kitchener, Ontario



Max Gross
226 Rodney
Waterloo, Ontario

Mitteilungen

Unter dem Motto: "Anlitz der Heimat" wollen wir in Zukunft Aufnahmen aus unseren Heimatorten bringen, insbesondere unsere heimatlichen Kirchen. Das heutige Titelbild der Kirche von Burg-halle b. Bißtritz wurde uns freundlicherweise von Herrn Michael Intschert zur Verfügung gestellt. Wer ein gutes Bild seiner Heimatkirche besitzt und es gerne veröffentlicht haben möchte, wird gebeten, sich mit dem Herausgeber in Verbindung zu setzen.

Betrifft: Siebenbuergische Zeitung

Nach dem Ableben unseres langjaehrigen Zeitungsmannes, Andreas Braedt, hat Herr Max Gross das Pressereferat der Landsmannschaft und damit auch den Versand und die Verrechnung der Bezugsgebuehren uebernommen. Wir bitten daher, in Zukunft alle Bestellungen, Adressenaenderungen und Anfragen an ihn zu richten und auch die faelligen Bezugsgebuehren an ihn einzuschicken. Seine Adresse lautet:

Max Gross, 226 Rodney, Waterloo, Ontario (Telefon: 745-5108)

Einsendeschluss fuer die naechste Ausgabe ist der 10. Februar 1970

Fuer eine grosse Auswahl an feinem Porzellan,
Krystall, Silber- und rostfreiem Stahlbesteck,
Geschenke fuer jede Gelegenheit, besuchen Sie:

Household China & Gifts

Inhaber: George K A U N T Z

308 King St. N., WATERLOO, Ont.

Tel: 745-8339

Das Geschaeft ist taeglich von 9.30 bis 9.00
Uhr abends geoeffnet. Samstags bis 6 Uhr.